



## Protokoll

Teilnehmende	Herr Prof. Dr. Roger Alberto, Vorsitz (RA) Herr Ulrich Brandenburg (UB) Herr Daniel Greminger (DG) Herr Martin Hefti (MH) Herr Alexander Robert Herren (ARH) Herr Philippe Knöpfli (PK) Herr Markus Kurmann (MK) Herr Kurt Lendi (KL) Herr Hans Mächler (HM) Frau Mariella Meier (MM) Herr Christian Steinmetz (CS) Herr Thomas Tschümperlin (TT)
Entschuldigt	Frau Sibylle Dorn (SD) Herr Giuliano Federli (GF) Frau Prof. Dr. Itziar Lopez Guil (ILG) Herr Nikolai Schaffner
Verfasserin	Malin Bretscher
Ort	Universität Zürich-Irchel, Dozierendenfoyer (Y 22G 74), Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich
Datum/Zeit	Dienstag, 18. Oktober 2016, 16:30 Uhr

Sitzung/Thema **Sitzung der Mensakommission**

Traktanden

0. Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste
1. Genehmigung des Protokolls vom 9. Juni 2016
2. Mitteilungen aus dem Mensarat (RA)
3. Preispolitik:
  - a) Antrag an den Mensarat, Preispolitik Kinder/Jugendliche (SD)
  - b) Preispolitik vegetarische Menüs (UB)
4. Verbesserungsvorschläge
5. Mitteilungen
6. Varia und Besonderes

### **0. Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste**

Herr Prof. Alberto begrüsst die anwesenden Mitglieder. Die Traktandenliste wird genehmigt.



Sitzung/Thema **Sitzung der Mensakommission**  
Datum/Zeit Dienstag, 18. Oktober 2016, 16:30 Uhr

### **1. Genehmigung des Protokolls vom 9. Juni 2016**

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

### **2. Mitteilungen aus dem Mensarat (RA)**

Über folgende Themen aus den letzten beiden Mensaratsitzungen vom 29. Juli, resp. 3. Oktober wird informiert:

#### **Irchelbar**

DNS Architekten haben den Auftrag erhalten, die ursprünglich auf CHF 2 Mio. budgetierten Kosten für die Realisierung der Irchelbar zu reduzieren (Investitionsdach: CHF 850'000). Dank diversen Einsparungen ist das Projekt nun auf CHF 970'000.00 veranschlagt und soll per Ende Juli 2017 umgesetzt sein. Der Antrag an die Bildungsdirektion für die Freigabe der Investitionsgelder, wurde von Markus Kurmann erstellt und abgeschickt.

Nach dem Auszug der Kinderkrippe per Ende Oktober 2016, wird in Zusammenarbeit mit der Interessengruppe Irchel (IGI) per 02.12.2016 ein Irchelbar-Provisorium eröffnet. Die Öffnungszeiten sind vorerst auf Donnerstag und Freitag beschränkt. An den Tagen wo kein Barbetrieb statt findet, werden durch die Fachvereine Lernplätze eingerichtet.

#### **Cafeteria Seerose**

Das Lebensmittelinspektorat hat einige Beanstandungen vorgebracht. U.a. entspricht die Kühlung nicht mehr den Vorschriften und muss ersetzt werden. Die Arbeiten werden im Sommer 2017-Winter 2018 vorgenommen.

#### **Umbau Irchel**

Der Umbau in der Mensa Irchel ist von den Studierenden gut aufgenommen worden; besserer Fluss, es geht schneller, gute neue Tablett.

#### **Mensa B**

Die Eröffnung des Aussengrills wird um einen Monat verzögert: die Bauarbeiten sollten bis Mitte Dezember 2016 abgeschlossen sein.

#### **Bargeldloses Zahlen**

Die bargeldlose Zahlung hätte zu Beginn des HS16 funktionieren sollen. Die Kassenterminals wurden seitens ZFV entsprechend eingerichtet, die Leitungen, welche von der UZH IT-Abteilung gelegt werden, konnten nicht termingerecht installiert werden.

Der neue Termin für die Lancierung des bargeldlosen Zahlens ist Montag, 24. Oktober 2016.

Ein entsprechendes Info-Mail an die Studierenden wird im Auftrag des Rektoratsdienstes durch die Abteilung Kommunikation, verschickt (Bemerkung: bargeldloses Zahlen ist per 01.11.16 aufgeschaltet worden).

#### **Campus Oerlikon**

Die Cafeteria an der Andreasstrasse wird fremdbetrieben. Die dort ansässigen Studierenden beklagen sich über die mangelnden Arbeitsplätze, die aufgrund der kurzen Öffnungszeiten fehlen. Da das Soziologische Institut noch länger an diesem Standort bleiben wird, erklärt der Mensa-Rat die Optimierung der Infrastrukturverhältnisse auf dem Campus Oerlikon, zu einem Schwerpunktthema im 2017.



Sitzung/Thema **Sitzung der Mensakommission**

Datum/Zeit **Dienstag, 18. Oktober 2016, 16:30 Uhr**

3. **Preispolitik:**

a) Antrag an den Mensarat, Preispolitik Kinder/Jugendliche (SD)

Ausgangslage: Kinder und Jugendliche von UZH Angehörigen müssen den Angestellten Preis bezahlen.

Antrag: in Begleitung mit UZH Angehörigen mit Ausweis sollen Kinder und Jugendliche den Studierenden Preis bezahlen.

RA hat den Antrag an den Mensarat geschickt, dieser konnte jedoch aufgrund seiner Abwesenheit an der Mensaratssitzung nicht diskutiert werden. Der formelle Weg wäre nun, den Antrag an die UL zu senden. Unter Zustimmung aller Anwesenden wird RA gebeten den Antrag etwas angepasst (Schülerschein ist nicht zwingend vorzuweisen, sofern in Begleitung eines UZH Angehörigen) an die UL zu senden.

b) Preispolitik vegetarische Menüs (UB)

Eine MA (Vegetarierin) ist über die Preisgestaltung der vegetarischen Menüs unzufrieden. Ihrer Meinung nach sollten die vegetarischen Menüs günstiger sein als die Menüs mit Fleisch und Fisch und vermutet daher, dass die vegetarischen Essen die nichtvegetarischen Essen subventionieren.

**PK:** Beide Menüs für CHF 5.40 sind nicht kostendeckend und werden subventioniert (z. B. durch das Cateringgeschäft). Eine Reduktion des vegetarischen Essens ist daher ausgeschlossen. Die vegetarischen Menüs enthalten oft teure Eiweisskomponente, es wird mit 250g Gemüse pro Portion gerechnet, die Kosten sind minim tiefer.

**ARH:** Wünscht sich eine aktive Aufklärung an die Mensa-Besucher, dass die vegetarischen Menüs die nicht-vegetarischen Menüs nicht subventionieren. Dieser Irrglaube sei immer wieder ein Diskussionspunkt der viele Besucher entzürnt.

**UB:** Das Foifer Menü ist noch günstiger und auch nicht vegetarisch

**CS:** Der Foifer wurde aufgrund einer Foodwaste-Initiative der Nachhaltigkeitsgruppe lanciert.

**PK** und **TJT:** Formulieren zusammen das Antwortschreiben an die Antragstellerin.

**TJT:** Informiert, dass der ZS einen Artikel mit dem Thema der Subventionierung der UZH Mensen plant. Eine Idee wäre, dass auch im UZH Journal einen Artikel darüber publiziert wird.

4. **Verbesserungsvorschläge**

**MM:** Mensa A hat auf der linken Seite oft keine Tablett und kein Geschirr mehr und der Eingang wird von herumstehenden Leuten blockiert.

**PK:** Mensa A wird im Winter umgebaut und die Tablett werden neu bei jeder Essensausgabe platziert.

**ARH:** In der Mensa 59 müssen alle Besucher in derselben Schlange anstehen. Es gibt keine Möglichkeit, Kaffee oder Produkte aus der Kühlvitrine separat zu fassen und zu bezahlen. Dadurch entsteht ein grosses Durcheinander. Einen Verbesserungsansatz habe er nicht gefunden und möchte die Anwesenden lediglich über die Problematik informieren.

**ARH:** Fragt ob solch neue Entwicklungen wie der „Foifer“, aktiv kommuniziert werden.

**PK:** Es wurde in der Nachhaltigkeitswoche sowie im UZH Journal mittels einem Foodwaste Artikel mitgeteilt.

**RA:** Regt an, die Kommunikation seitens ZFV über positive Entwicklungen sowie über die gute Qualität der Menüs bzw. den Rohstoffen zu intensivieren und auszubauen.

**ARH:** Bemängelt, dass das Take-away Geschirr in der Mensa 59 aus Styropor ist. Es sollte durch nachhaltiges Take-away Geschirr ersetzt werden.

**CS:** Schaut zusammen mit ARH nach Verbesserungsmöglichkeiten von nachhaltigem Take-away Geschirr.



Sitzung/Thema **Sitzung der Mensakommission**

Datum/Zeit **Dienstag, 18. Oktober 2016, 16:30 Uhr**

**ARH:** Wie können die Studierenden beeinflussen, dass die Mensa Rämi 59 mehr Umsatz macht?

**PK:** Der Umsatz müsste erhöht werden. Durch den reinen Verkauf des Mittagsmenus ist eine Umsatzsteigerung nicht möglich; die Kapazität lässt dies nicht zu. Es hat zu viele „tote Zeiten“: Eine erhöhte Konsumation zwischen dem Mittagessen (Pausenverpflegung) würde allenfalls etwas bringen.

**MK:** Hält fest, dass nicht nur die Mensa Rämi 59 defizitär ist, sondern auch weitere kleinere Betriebe.

**PK:** Grossbetriebe subventionieren die kleineren Betriebe.

## **5. Mitteilungen**

**PK:** Finanzen: Der kleinere Umsatz respektive das Betriebsergebnis im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr konnte wieder aufgeholt werden und liegt nun sogar etwas höher als im letzten Jahr (BE 2016 bis August: CHF 285'000/2015: CHF 247'000).

Das Cateringgeschäft läuft weniger gut als im Vorjahr, daraus resultiert ein etwas höherer Personalaufwand.

**RA:** Warum ist das Betriebsergebnis im Irchel so viel höher als im Zentrum?

**PK:** Der Umsatz im Zentrum ist kleiner: u.a. finden mehr Anlässe im Irchel statt und die Personalkosten können besser weiter verrechnet werden. Der Campus Irchel verfügt über mehr Cafeterias.

**CS:** In den Monaten Juni, Juli und August fand im Zentrum ein Umbau statt und grössere Kongresse konnten nicht durchgeführt werden.

**TJT:** Auch im nächsten Jahr wird die Situation ähnlich sein da im Zentrum die Fenstersanierung durchgeführt wird.

## **6. Varia und Besonderes**

Die Amtsperiode des Präsidenten ist am 31.7.2016 abgelaufen. Es liegen keine Anträge für die Nachfolge vor. Prof. Roger Alberto stellt sich nochmals für zwei Jahre zur Verfügung und wird einstimmig gewählt.

Als Vizepräsident wird Alexander Robert Herren einstimmig gewählt.

Die Mitglieder der Mensakommission danken RA für die sehr geschätzte Arbeit als Präsident.

**PK:** Daniel Greminger hat per Ende Oktober gekündigt. Er verlässt die ZFV nach sieben Jahren um eine neue Herausforderung als Leiter Hotellerie, im Altersheim Stadt Luzern anzunehmen. Die Nachfolge ist noch nicht bestimmt.

### **Die nächsten Sitzungen finden statt am:**

**Dienstag, 21.3.2017 im Zentrum, 16:30 Uhr**

**Donnerstag, 15.6.2017 im Botanischen Garten, 16:30 Uhr**

**Donnerstag, 21.09.2017 in der Mensa 59, 16:30 Uhr**